



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport**

28.09.2023

Niederschrift

über die 35. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport am Mittwoch,
den 27.09.2023

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesenheit: Soll: 11 Mitglieder des Ausschusses GBS
Ist: 10 Mitglieder des Ausschusses GBS

Anwesend:

Abwesend: Herr Mühle (DIE LINKE)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) eröffnet die 35. Sitzung des Ausschusses für GBS und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 10 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 34. Sitzung

Zu der Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für GBS gibt es seitens der Mitglieder keine Hinweise bzw. Änderungen.

Die Niederschrift der 34. Sitzung des Ausschusses für GBS am 23.08.2023 wird mit 8 Dafürstimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt. Des Weiteren gibt Ratsherr Giermann bekannt, dass die Sitzung für die Protokollierung aufgezeichnet wird und fragt nach, ob es seitens der Ausschussmitglieder Bedenken gibt. Das wird nicht angezeigt und somit wird so verfahren.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) schlägt vor, mit dem TOP 7 zu beginnen. Anschließend werden die Tagesordnungspunkte 9, 13 und 14 in gemeinsamer Aussprache behandelt. Daraufgehend geht es mit den Tagesordnungspunkten 8, 10, 11 und 12 weiter. Abschließend wird im öffentlichen Teil der TOP 4 behandelt. Ratsherr Giermann (CDU/FDP) lässt über die Vorschläge zur geänderten Tagesordnung abstimmen und erhält von allen anwesenden Ausschussmitgliedern eine Zustimmung. Des Weiteren beantragt Ratsherr Giermann Rederechte für den TOP 9, 13 und 14 für Frau Arndt (Jugendbeteiligungskoordinatorin) und Herrn Meid (Vorsitzender AG Kinder- und Jugendbeteiligung). Darüber hinaus beantragt Ratsherr Giermann Rederechte für den TOP 11 für Frau Ewald (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) und für Herrn Borchert (Schulleiter der Grundschule Süd). Abschließend beantragt Ratsherr Giermann Rederechte für den TOP 12, für Herrn Beutel (Vorsitzender des Sportvereins NB-Darts e. V.) sowie für Herrn Berner (NB-Darts e. V.). Den Anträgen auf die einzelnen Rederechte werden von den Ausschussmitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 7 Hauptsatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Vorlage: BV/VII/0689

Herr Meyer zu Schlochtern (Leiter FB 4) stellt erneut die Vorlage vor. Darüber hinaus stellt er die vorgenommenen Änderungen sowie die Hinweise seitens des Innenministeriums vor, die nunmehr in die Vorlage eingearbeitet wurden. Weiterhin geht Herr Meyer zu Schlochtern auf die 2 Änderungsanträge zur Hauptsatzung, die von der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen eingebracht wurden, ein. Unter anderem wird im 1. Änderungsantrag der vorgenannten Fraktion gefordert, dass die Einwohnerinnen und Einwohner, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit erhalten, gemäß § 17 KV M-V zu Beginn des öffentlichen Teils einer jeden Sitzung der Stadtvertretung Fragen zu Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft an alle Mitglieder der Stadtvertretung sowie den Oberbürgermeister zu stellen und Vorschläge oder Anregungen zu unterbreiten. Diesbezüglich ist Herr Meyer zu Schlochtern der Auffassung, dass die Fragen und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner eher in die Fachausschüsse gehören und nicht in die Stadtvertreterversammlung.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wünscht eine Abstimmung zu den zwei Änderungsanträgen um sich ein Stimmungsbild einzuholen. Folgende Stimmen wurden abgegeben:

1. Änderungsantrag - „Rechte der Einwohnenden“

Ja 6 Nein 2 Enthaltung 2

2. Änderungsantrag - Ergänzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit um das Aufgabengebiet des Klimaschutzes

Ja 7 Nein 2 Enthaltung 1

Abschließend lässt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) über die Gesamtvorlage abstimmen und schließt den TOP 7.

Abstimmung:

Ja 10

TOP 9 "Nachhaltig Jugend beteiligen" - Bekenntnis der Stadt zur Hauptamtlichkeit Vorlage: BV/VII/0713

Herr Hanke (CDU/FDP) begrüßt alle Anwesenden und stellt die Vorlage vor. Insbesondere freut sich Herr Hanke, dass die Fraktionen DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls ein großes Interesse an Jugendbeteiligung zeigen und Miteinreichende dieser Vorlage sind.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) merkt an, dass das Projekt der Jugendbeteiligung bereits 2 Jahre über die Partnerschaft für Demokratie (Pfd) gefördert wird. Fi-

nanzielle Unterstützung erfährt die Stelle momentan durch Bundesfördermittel. Auch der Begleitausschuss der Pfd hat ein großes Interesse daran, das Projekt der Jugendbeteiligung weiter zu begleiten. Aus diesem Grund wirbt Herr Ramp dafür, die Zusammenarbeit mit der Pfd beizubehalten.

Ratsfrau Barthel (Bürger für Neubrandenburg) fragt nach, wie viele Stellen mit wie vielen wöchentlichen Arbeitsstunden in dem Projekt zur Verfügung stehen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) führt aus, dass eine Stelle mit 34 wöchentlichen Arbeitsstunden dafür vorgesehen ist.

Ratsherr Kracht (AfD) möchte wissen, wie die finanziellen Auswirkungen ab dem Jahr 2025 aussehen. **Herr Meyer zu Schlochtern** (Leiter FB 4) ergänzt, dass es in der Vorlage zu nächst darum geht die finanziellen Mittel ab 2025 einzuplanen. Nachdem der Beschluss zum Haushaltsplan 2025 gefasst wurde, werden auch die finanziellen Auswirkungen der Stelle der Jugendbeteiligung aufgeschlüsselt sein. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bittet die Verwaltung, die bereits oben genannten Fraktionen als Einreichende mit in die Vorlage aufzunehmen. **Herr Meyer zu Schlochtern** erachtet die Vorlage als sehr gut, gibt aber zu verstehen, dass die Aufgaben der Jugendbeteiligungskoordinatorin genau zu deklarieren sind. Es soll nicht der Anschein geweckt werden, dass die Stelle beispielsweise Aufgaben aus der Jugendsozialarbeit oder Polizeiarbeit übernimmt. Aus diesem Grund regt er an, das Aufgabengebiet bezogen auf die Jugendbeteiligung mit in die Vorlage aufzunehmen.

Ratsherr Donner (SPD) interessiert es, ob die Aufgabenstellung sofort in die Vorlage eingearbeitet werden soll, oder erst im Jahr 2025 wenn es zur Beschlussfassung kommt. Herr Meyer zu Schlochtern ist der Meinung, dies bereits jetzt zu tun, um zeitgleich darzustellen, dass es sich um Aufgaben im Jugendbeteiligungsbereich handelt.

Herr Hanke (CDU/FDP) fragt nach, wer die Aufgabenstellung formulieren wird. Wird das die Verwaltung tun, oder wird es Vorschläge aus der AG Kinder- und Jugendbeteiligung geben.

Herr Meyer zu Schlochtern ergänzt, dass in der Vorlage verdeutlicht werden soll, dass der Oberbürgermeister eine entsprechende Aufgabenkritik vorzunehmen hat und sich diese nur im Bereich der Jugendbeteiligung bewegt und nicht wie bereits oben genannte Aufgabengebiete umfasst. **Ratsfrau Reinsdorf** (DIE LINKE) ist sich sicher, dass eventuelle Unterstützung seitens der Verwaltung zu Formulierungsvorschlägen in Anspruch genommen werden können.

**Abstimmung:
zur Kenntnis genommen**

TOP 13 Vorstellung der Arbeit der Jugendbeteiligungskoordinatorin

Frau Arndt (Jugendbeteiligungskoordinatorin) bedankt sich für die heutige Einladung und stellt das Projekt Jugendbeteiligung/Jugendbeteiligungskoordination mit Hilfe einer Präsentation (**siehe Anlage 1**) vor. Insbesondere gibt sie einen Einblick in den momentanen IST-Stand, was gerade die Jugendbeteiligung in Neubrandenburg ausmacht, zu der Arbeit in der AG Kinder- und Jugendbeteiligung und die Aufgaben einer Jugendbeteiligungskoordinatorin. Abschließend geht Frau Arndt auf die zukünftigen Pläne ihrer Arbeit im Bereich der Jugendbeteiligung ein.

Ratsfrau Barthel (Bürger für Neubrandenburg) frag nach, was unter „Jugendräume“ zu verstehen ist. Handelt es sich dabei mehr um Innen- oder Außenräume und beziehen sich die gewünschten Räume der Jugendlichen auf bestimmte Stadtviertel.

Frau Arndt (Jugendbeteiligungskoordinatorin) führt aus, dass die Meinungen der Jugendlichen zum Thema „Jugendräume“ sehr unterschiedlich ausgefallen sind. Einige hegten den Wunsch nach Innenräume und andere wiederum den Wunsch nach mehr Außenplätze. Auch verdeutlichten die Kinder- und Jugendlichen den Wunsch nach mehr Jugendklubs.

TOP 14 Vorstellung des Votums der AG Kinder- und Jugendbeteiligung zur Versteigerung der Stelle der Jugendbeteiligungskoordination

Herr Meid (Vorsitzender der AG Kinder- und Jugendbeteiligung) begrüßt alle Anwesenden

und ist nach der Präsentation von Frau Arndt der Meinung, dass Jugendbeteiligung endlich in Neubrandenburg angekommen ist. Auch andere Städte haben bereits davon Kenntnis erlangt und holen sich Anregungen, wie solch ein Projekt umgesetzt werden kann. Darüber hinaus begrüßt Herr Meid es sehr, dass die bereits vorgestellte Vorlage nunmehr durch die Fraktionen eingebracht wurde. Viele Gespräche haben diesbezüglich in der AG Kinder- und Jugendbeteiligung schon stattgefunden und nun wurde folgendes Votum abgegeben. Es gab insgesamt 15 gültige Stimmen, davon haben 11 Personen mit „Ja“ gestimmt und 4 Personen haben sich der Stimme enthalten.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Meid. Weiterhin berichtet Ratsherr Giermann, dass auf der gestrigen Landespressekonferenz verkündet wurde, dass die Landesregierung auf Wunsch und Beschluss der Stadtvertretung, Jugendbeteiligungsorganisationen in Gemeinde- und Stadtvertretung ein Antragsrecht zusprechen könnte. Aus diesem Grund möchte Ratsherr Giermann wissen, wie nun der weitere Zeitplan zur Einbringung der Jugendbeteiligung in unsere Hauptsatzung aussieht. Soll der Gesetzgebungsprozess abgewartet werden, um eine rechtssichere Ausgestaltung in der Hauptsatzung abzusichern? **Herr Meid** (Vorsitzender der AG Kinder- und Jugendbeteiligung) gibt zu verstehen, dass genau diese Frage in der letzten AG Sitzung besprochen wurde. Darüber hinaus wurden verschiedene Optionen betrachtet und sich letztendlich für eine Zwischenlösung entschieden. Das bedeutet, es wird weiterhin an einem Vorschlag in der AG gearbeitet, wie eine Aufnahme in die Hauptsatzung aussehen könnte. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) ergänzt, dass die Verwaltung die AG berät und mit Formulierungsangeboten unterstützt.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich ausdrücklich für die gute Arbeit der Jugendbeteiligung und schließt die Tagesordnungspunkte 9, 13 und 14.

TOP 8 "Inklusion im Sport" – Fortschreibung Integrierte Sportentwicklungsplanung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Vorlage: BV/VII/0711

Herr Hanke (CDU/FDP) führt zur Vorlage aus.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) freut es sehr, dass die Special Olympics solch einen guten Anklang gefunden haben und demzufolge die Beschlussvorlage seitens der Fraktion CDU/FDP eingebracht wurde. Die Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) ist als eine Art Handlungsleitfaden zu interpretieren, welche Empfehlungen beinhaltet, um den Sportbereich weiter voranzubringen. Herr Ramp gibt zu verstehen, dass im Jahr 2019 die Inklusion leider noch keine Rolle in der ISEP spielte. Deswegen steht Herr Ramp einer Fortschreibung durchaus positiv gegenüber. Allerdings läuft die jetzige noch bis Ende 2028. Ein Gedanke seitens Herrn Ramp wäre, keine Fortschreibung der ISEP vorzunehmen, sondern die empfohlenen Handlungsempfehlungen die bereits vorliegen, hinsichtlich auf ihre Maßnahmen und Wirkungen zusammen mit der AG ISEP zu überprüfen. Selbstverständlich sichert Herr Ramp eine Vorstellung der Ergebnisse im nächsten Jahr im Ausschuss für GBS oder aber auch in der Stadtvertretung zu.

Herr Köpke (Sportkoordinator) berichtet von der Tagung der Deutschen Sportämter (ADS), welche in der letzten Woche in Rostock stattfand. Dort wurde mit dem vor Ort anwesenden Institut zum Thema Fortschreibung ISEP Rücksprache gehalten. Allerdings gab es die Auskunft, dass deutschlandweit noch keine Handlungsempfehlung zur Fortschreibung vorliegen. Es werde aber daran gearbeitet. Deswegen gab es erstmal den Vorschlag, nur eine Überprüfung der eigene ISEP vorzunehmen. **Herr Hanke** (CDU/FDP) sieht den Vorschlag von Herrn Ramp nicht als problematisch an. Er ist der Meinung, wenn es bereits festgeschriebene Handlungsempfehlungen gibt, diese auch weiterhin zu nutzen. Aber ihm ist es wichtig, wie in der Vorlage formuliert, dass die Betroffenen mit einbezogen werden.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) schlägt vor, die Vorlage in „Überprüfung der Integrierten Sportentwicklungsplanung“ hinsichtlich der Maßnahmen umzubenennen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) fasst die getroffenen Aussagen nochmal inhaltlich zusammen. **Ratsherr Donner** (SPD) bezieht sie auf die Formulierungen unter Punkt 2 der Beschlussvorlage und gibt zu verstehen, dass diese nicht eindeutig zu verstehen sind. **Herr**

Hanke (CDU/FDP) klärt den Sachverhalt auf und merkt an, dass es durchaus ein wenig unglücklich formuliert wurde.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) fragt den Antragsteller, ob eine Abstimmung zur Vorlage erwünscht wird. Da dies verneint wird, schließt Ratsherr Giermann den TOP 8.

**Abstimmung:
zur Kenntnis genommen**

TOP 10 Darstellung des finanziellen Bedarfs zur Aufrechterhaltung des Betriebs der Suppenküche

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) teilt mit, dass der TOP 10 nur ganz kurz und allgemein im öffentlichen Teil behandelt wird. Genauere Details und Ausführungen werden durch die Verwaltung im nichtöffentlichen Teil präsentiert. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) stellt die einzelnen Projekte der Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V. vor. Insbesondere geht er auf die Suppenküche ein. Hier belaufen sich die jährlichen Gesamtkosten auf 16.500 EUR. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg unterstützt das Projekt mit einer Fördersumme i. H. v. 9.500 EUR. Ab dem Jahr 2024 entsteht eine neue Situation, denn es wird sich um eine hauptamtliche Stelle bemüht, welche natürlich weitere Kosten verursacht. Auch stehen weitere Veränderungen in dem Gesamtprojekt an und demzufolge erhöht sich die Gesamtsumme auf 39.360 €. Nun geht es darum, wie die Einnahmen der Suppenküche gestaltet werden können.

Ratsherr Giermann (CDU/FD) weiß, dass die Haushaltsplanung des Bundes ab 2024 vorsieht, die finanziellen Mittel für alle Mehrgenerationenhäuser um 5.000 € pro Jahr zu reduzieren. Aus diesem Grund möchte er wissen, wie die Verwaltung hinsichtlich dieses Sachverhalts darauf reagieren wird. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) gibt zu verstehen, dass 3 Mittelgebende in dem Bereich der Mehrgenerationenhäuser unterstützen. Das ist einmal der Bund, der Landkreis MSE und die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Darüber hinaus ist Herr Ramp sich sicher, dass eine Lösung zur Absicherung des Mehrgenerationenhauses in Neubrandenburg gefunden wird. Auch wenn der Landkreis MSE das anders sieht. **Ratsherr Giermann** bedankt sich für die Darstellung und die Ausführungen bei Herrn Ramp und schließt den TOP 10.

TOP 11 Vorstellung der Kooperationsvereinbarung "sportbetonte Grundschule" zwischen Sportgymnasium und Grundschule Süd

Frau Ewald (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) bedankt sich für die heutige Einladung und begrüßt alle Anwesenden. Weiterhin erklärt sie, wie die Kooperation mit der Grundschule Süd entstanden ist und welche Synergien und Vorteile gegenseitig genutzt werden können. Darüber hinaus betont Frau Ewald, dass dringend Nachwuchs im Bereich Sport benötigt wird und bezieht sich auf eine kürzlich stattgefundene Tagung hier am Sportgymnasium Neubrandenburg, bei der ca. 50 % aller Sportschulen aus Deutschland anwesend waren. Es wurde festgestellt, dass der Sport nicht mehr den Stellenwert hat, wie beispielsweise vor 10 Jahren. Darum wird es sich jetzt zur Aufgabe gemacht, diesen Zustand zu ändern. Der Fokus muss wieder mehr auf den Leistungssport liegen. **Herr Borchert** (Schulleiter der Grundschule Süd) begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und kann den Ausführungen von Frau Ewald nur beipflichten. Insbesondere geht es auch um die Qualifizierung der Lehrenden. Deswegen findet auch ein fachlicher Austausch zwischen den Sportlehrenden beider Schulen statt. Es wurde bereits mit einer 2. Klasse als Pilotklasse gestartet. Herr Borchert ist der Meinung, dass nicht alle sportlichen Talente bei den Schülerinnen und Schülern (SuS) erkannt werden. Aus diesem Grund ist eine Sichtung von fachlich ausgebildeten Sportlehrenden notwendig, welches mit dem Sportgymnasium abgestimmt ist. Weiterhin benennt Herr Borchert ein paar praktische Beispiele, welche bereits an der Grundschule stattfinden. Unter anderen nehmen die SuS der Grundschule Süd an dem Projekt „Henrietta“, welches von der AOK unterstützt wird, teil. Es ist eine Art Anleitung wie die SuS auf unterschiedliche Art und Weise Sport treiben können. Ziel ist es die Bewegung in den Vordergrund zu brin-

gen. Auch die Teilnahmen an sportlichen Veranstaltungen, wie z. B. die Mini-MSR, der Tolleseseelauf, der Silvesterlauf, Super Kids Day u. v. m. werden von den SuS der Grundschule Süd regelmäßig besucht und durchgeführt. Des Weiteren berichtet Herr Borchert über eine Kontaktvermittlung seitens des Sportgymnasiums, mit einer sportbetonten Grundschule in Potsdam. Hier möchte Herr Borchert gerne schauen, was er unter dem Aspekt Sport für seine Grundschule übernehmen kann. **Frau Ewald** möchte noch 2 Ergänzungen vornehmen. Zum einen berichtet sie über einen 2-tägigen Termin, der in diesem Jahr Ende Oktober stattfinden wird. Dabei werden alle 3. Klassen aus der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg eingeladen, gemeinsam mit dem Sportgymnasium Sport zu treiben. So kann vor Ort eine Sichtung aller SuS durch die Übungsleitenden und Fachsportlehrkräfte erfolgen, um auch das ein oder andere Talent zu entdecken. Eventuell gelingt es auch die nicht so sportbegeisterten Kinder, die Bewegung und den Spaß am Sport näher zu bringen. Diese Veranstaltung wurde bereits im letzten Jahr in Kooperation mit dem Schulträger des Sportgymnasiums und der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg durchgeführt.

Zum anderen möchte Frau Ewald auf das Thema Integration eingehen. Hier berichtet sie über eine Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Schwerin. Mit den Schwimmerinnen und Schwimmern des Sportgymnasiums und dem vorgenannten Förderzentrum wurde eine Integrationsstaffel gebildet, welche kürzlich sehr erfolgreich war und den 1. Platz belegte. Diese super Leistung wurde, wie auch schon im vergangenen Jahr, mit einem tollen Pokal honoriert. Frau Ewald möchte damit sagen, dass sie in allen Bereichen gut aufgestellt sind und auch ständig daran arbeiten, die Vielfältigkeit des Sports zu verbessern.

Ratsfrau Reinsdorf (DIE LINKE) findet die Entwicklungen wirklich spannend und bittet darum, die Ergebnisse, die aus dieser Kooperationsvereinbarung hervorgehen, in einem Jahr hier im Ausschuss für GBS zu präsentieren.

Herr Hanke (CDU/FDP) möchte wissen, ob hinsichtlich des Bewegungsschecks eine Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund (KSB) oder Landessportbund (LSB) stattfindet.

Frau Ewald (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) erklärt, dass der Bewegungsscheck langfristiger angelegt ist und wissenschaftlich durch die Universität Greifswald oder durch die Universität Rostock begleitet wird. Das Sportgymnasium wollte nach Rücksprache mit den Fachleuten wie z. B. Sportkoordinatoren, Schulleitungen der Grundschulen u. a., etwas Praktisches umsetzen. Deswegen hat man sich dazu entschlossen 4 Disziplinen abzunehmen auf denen auch eine Bewertung erfolgen kann. Somit gibt es keine Zusammenarbeit mit dem KSB oder LSB, sondern es wurde etwas Eigenes nach Rücksprache mit allen Beteiligten entwickelt.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Borchert zu der Kooperation mit einer sportbetonten Potsdamer Grundschule und möchte wissen, ob diesbezüglich schon eine Vorstellung des Bewegungsprofils in der eigenen Schulkonferenz stattgefunden hat. Darüber hinaus spricht Ratsherr Giermann den Neubau der Grundschule Süd an und fragt in Richtung der Verwaltung, wie der Neubau aussehen kann, wenn die Schule ein sportliches Schulkonzept umsetzen möchte.

Weiterhin möchte Ratsherr Giermann wissen, ob bereits Verhandlungen zum Erwerb des Grundstücks, wo die Grundschule Süd entstehen soll, mit dem Grundstücksbesitzer geführt worden sind.

Herr Borchert (Schulleiter Grundschule Süd) erklärt kurz das jetzige Schulprogramm, welches selbstverständlich durch die Schulkonferenz abgesegnet wurde. Wenn das Zeichen zum Neubau der Grundschule Süd kommt und gefragt wird, was genau umgesetzt werden muss, wird es konkrete Vorstellungen seitens der Schule vielleicht auch noch durch Herrn Borchert geben. **Herr Ramp** (ABL Schule, Sport und Generationen) berichtet, dass zu Schulplanungen und zu Schulneubauten bereits einige Gespräche u. a. in den Expertenrunden stattgefunden haben. Deswegen fasst Herr Ramp den Ablauf einer Schulplanung inhaltlich zusammen. Wenn die Grundschule Süd nun ein sportliches Schulkonzept verfolgt, wird dieses auch beim Neubau umgesetzt. Allerdings in welchem Umfang ist jetzt noch nicht absehbar und wird sich zeigen, wenn es so weit ist. Bezüglich des zukünftigen Standortes der Grundschule Süd wird es ein Abstimmungsgespräch am 06.10.2023 mit dem Fachbereich 2 und dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement (EBIM) geben. Herr Ramp schlägt vor, die Ergebnisse dieses Gesprächs der Niederschrift beizufügen. **Ratsfrau Paulitschke** (SPD)

interessiert es, ob es denkbar sei, bereits in der Grundschule den Sport mehr zu integrieren. **Herr Borchert** erklärt, dass dies durchaus denkbar sei. Das ist abhängig von der Ausstattung der Räumlichkeiten und den Außenanlagen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um den Kindern den Sport näher zu bringen. **Frau Ewald** (Schulleiterin Sportgymnasium Neubrandenburg) ist der Meinung, dass in der Grundschule der Fokus eher auf die Bewegung der Kinder ausgelegt sein sollte. Aus diesem Grund hält sie es für sinnvoll, den Grundstein dazu in der Grundschule zu legen und den Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Im Sportgymnasium selbst geht es dann in die spezifischen Sportarten. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) möchte wissen, wie erstrebenswert es aus Sicht des Sportgymnasiums ist, die Freude an der Bewegung bereits in der Grundschule zu wecken. **Frau Ewald** erachtet es als äußerst wichtig und gibt zu verstehen, dass dies aus ihrer Perspektive oberste Priorität hat. Dabei erklärt sie die Erfolge des Sports an der Leistungspyramide. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bedankt sich für die Vorstellung und schließt den TOP 11.

TOP 12 Vorstellung des Sportvereins NB-Darts e. V.

Herr Beutel (Vorsitzender des Sportvereins NB-Darts e. V.) begrüßt alle Anwesenden und stellt das Präsidium des NB-Darts e. V. vor. Darüber hinaus gibt Herr Beutel einen Einblick in die Vereinsgeschichte und die Entstehung des Darts Verein. Nach einigen anfänglichen Zusammentreffen hat sich der Verein am 15.06.2021 mit 30 Personen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Konsulats in der Jahnstraße gegründet. Zeitgleich erfolgte eine Mitgliedschaft im KSB, LSB und in dem Dartverband M-V. Mittlerweile hat der Verein 50 Mitglieder, wobei 43 Mitglieder aktiv im Spielbetrieb sind. Es bestehen 4 Mannschaften, in denen die aktiven Mitglieder des NB-Darts e. V. vertreten sind und Wettbewerbe in ganz M-V bestreiten. Im März dieses Jahres hat der NB-Darts e. V. auf seiner Mitgliederversammlung eine Jugendordnung beschlossen, um im Bereich des Darts weiter zu wachsen und die Jugend zu fordern und fördern. Allerdings ist der Verein nun so stark angewachsen, dass dringend neue Räumlichkeiten gefunden werden müssen.

Ratsfrau Reinsdorf (DIE LINKE) verlässt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Herr Beutel erklärt, wie wichtig sein Anliegen für den Verein ist. Denn nach wie vor reißen die Anfragen nicht ab und somit musste der Verein seinen eigenen Ligabetrieb in 3 Ligen aufteilen, um den Andrang zu entzerren. Das wiederum bedeutet, dass die Mitglieder nicht mehr alle zusammenkommen und sich so auch nicht mehr gesammelt austauschen können. Es werden Räume benötigt die u. a. eine Spielfläche von ca. 150 m² bieten, Sanitärräume, eine Küche aber auch Räume für Erholungszwecke vorhalten. Auch eine finanzielle Unterstützung wäre wünschenswert. **Herr Berner** (NB-Darts e. V.) betont, dass der Dart Sport keine Trendsportart mehr ist und unaufhaltsam weiterwächst. Mittlerweile gibt es 90 Mannschaften in ganz M-V und er ist sich sicher, dass es definitiv noch mehr Zuwachs geben wird.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) möchte wissen, worin genau die Problematik liegt. Geht es eher um die Räumlichkeiten oder doch eher um den finanziellen Aspekt.

Herr Beutel berichtet über geführte Gespräche zu bereits vorgestellten Immobilien. Leider waren diese nicht von Erfolg gekrönt, da weder die Raumgröße noch die Ausstattung (keine Heizung) stimmte. Darüber hinaus liegen die vorgestellten Objekte über dem Finanzierungsbudget des Vereins. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) richtet die Frage an den Sportkoordinator der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und fragt nach, ob das Problem bereits bekannt ist.

Herr Köpke (Sportkoordinator) bejaht die Frage und gibt zu verstehen, dass mit Beginn der Vereinsgründung ein reger Austausch stattfindet. Auch Kontaktvermittlungen für eventuelle Objekte hat es bereits gegeben, aber bisher ohne Erfolg.

Ratsfrau Barthel (Bürger für Neubrandenburg) ist nach der Recherche auf der Internetseite des NB-Darts e. V. aufgefallen, dass nur Männer im Verein vertreten sind. Deswegen möchte sie wissen, ob eventuell auch Frauen im Verein sind. **Herr Beutel** bezeichnet es als Phänomen und bestätigt, dass der Sport sehr männerbelastet ist. Um vielleicht mehr Frauen für den Sport zu begeistern, kann sich der Verein vorstellen, extra Spielzeiten oder sogar einen

extra Raum anzubieten. **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) bittet die Stadtverwaltung und die anwesenden Pressevertreter einen öffentlichen Aufruf zu starten, um so den Verein mit der Findung eines Raumes zu unterstützen. **Herr Jenewsky** (Koordinator Generationen) bietet seine Hilfe an und führt aus, dass er durch seine Arbeit in allen Stadtteilarbeitskreisen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg vertreten ist. Somit könnte er das vorgestellte Problem dort vortragen und vielleicht findet es Gehör und es gibt Ideen wie oder wer den Verein unterstützen könnte. Um das tun zu können, bittet Herr Jenewsky um eine stichpunktartige Zuarbeit seitens des Vereins. Bei **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) tut sich die Frage auf, ob der Verein nicht in städtischen Sportstätten unterkommen könnte. **Herr Köpke** (Sportkoordinator) erklärt, dass die städtischen Turnhallen bereits für die sportlichen Großevents zur Verfügung gestellt werden. Auch müssten die Sportstätten zur Ausrichtung des Dartsports mit mobiler oder festverbauter Technik ausgerüstet werden, was einen hohen finanziellen Aufwand bedarf.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) bedankt sich für die Einblicke in den NB-Darts e. V. und schließt den TOP 12.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Ryll (Sachbearbeitung Schule) begrüßt alle Anwesenden und berichtet über das ursprüngliche Verfahren der Schulanmeldungen. Darüber hinaus gibt er bekannt, dass zwischen 500 und 600 Kinder ab dem Schuljahr 2024/2025 schulpflichtig werden. Nun wurde das ursprüngliche Verfahren auf ein kontaktloses Verfahren umgestellt. Das bedeutet, die Elternhäuser der schulpflichtig werdenden Kinder wurden per Brief von der Abteilung Schule über das neue Verfahren informiert und erhielten zeitgleich die Zugangsdaten und den Link zur Internetseite, auf der die Schulanmeldungen durchgeführt werden. Herr Ryll kann aufgrund des Onlineverfahrens einsehen, dass bereits 42 % die Schulanmeldung vorgenommen wurden, welches eine deutliche Verbesserung zu den vorherigen Jahren darstellt.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) interessiert es, ob Herr Ryll die Schülerzahlen für die schulpflichtig werdenden Kinder ab dem Schuljahr 2024/2025 genauer beziffern kann.

Herr Ryll führt aus, dass vorwiegend die Elternhäuser mit Hauptwohnsitz in Neubrandenburg, aber auch 30 Elternhäuser aus den umliegenden Gemeinden einen Brief erhalten haben. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 560 schulpflichtig werdenden Kindern ab dem o. g. Schuljahr.

Herr Köpke (Sportkoordinator) greift das Thema „Special Olympics“ auf und gibt zu verstehen, dass nach der diesjährigen Veranstaltung bereits einiges im Stadtgebiet umgesetzt wurde. Zusammen mit der Aktion Mensch und dem Sportclub Neubrandenburg wurde eine Einstiegshilfe in der Kanutrainingsstätte installiert. Darüber hinaus hat der Judoclub „Vier Tore“ e. V. nunmehr 2 VBS Trainerstellen übernommen und wird dadurch sein Sportangebot u. a. mit Goal Ball erweitern können. Bedauerlicherweise verkündet Herr Köpke, dass sich der Freizeit- und Sportverein für Menschen mit Behinderung (FSVB) zum Ende des Jahres auflösen wird. Dort sind u. a. die Sitzballer verortet und Herr Köpke hofft, dass zum 01.01.2024 ein größerer Verein diese Abteilung mit aufnehmen kann.

Ratsfrau Paulitschke (SPD) gibt den Hinweis, dass einige Kinder im Kindertagesstättenbereich aber auch im schulischen Bereich einen Integrationshelfer in Anspruch nehmen können. Allerdings gilt dieses nur für den Vormittagsbereich. Es wäre sinnvoll, dies auch auf den Nachmittagsbereich auszudehnen, indem man entsprechende Anträge stellt. Allerdings empfiehlt Ratsfrau Paulitschke vorher Rücksprache mit dem Landkreis MSE zu halten, um auch eine wohlwollende Entscheidung für die Kinder herbeizuführen.

Herr Köpke (Sportkoordinator) berichtet über ein Gespräch mit dem Landessozialministerium M-V und dem LSB M-V. Dabei ging es um eine finanzielle Aufstockung für die Hauptamtlichkeit im Sport um 500 TEuro ab dem Jahr 2024. Herr Köpke betont, dass diese Summe nur für bereits bestehenden Stellen ausgereicht werden kann und keine neuen Stellen damit geschaffen werden dürfen.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) führt zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Sportämter (ADS) aus. Insbesondere wurde die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg als HostTown für die Ausrichtung der Special Olympics vorgestellt. Weiter-

hin wertet Herr Ramp den Tag der Vereine, welcher zum 3. Mal am 23.09.2023 im Kulturpark stattfand, aus. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, obwohl in diesem Jahr weniger Vereine vor Ort waren. Hier werden Herr Ramp und Herr Köpke Gespräche mit den Vereinen suchen und erfragen, wie das Format aufgenommen wurde und wie es in Zukunft weitergehen soll.

Darüber hinaus berichtet Herr Ramp über den Tag der offenen Mühle, welcher am 24.09.2023 stattfand. Dies ist ein Projekt, welches über das ZWK-Programm gefördert wird. Betreibender der offenen Mühle ist der Freiraum e. V. Herr Ramp empfand die Veranstaltung als rundum gut gelungen und als sehr gut besucht. Des Weiteren schlägt Herr Ramp vor, einer der nächsten Ausschusssitzungen in den Räumlichkeiten der „offenen Mühle“ durchzuführen.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) greift noch mal das Thema „Tag der Vereine“ auf und resümiert, dass der Zulauf deutlich geringer war als in den Jahren zuvor. Aus diesem Grund ist er der Meinung, nicht nur anzufragen, ob die Vereine teilnehmen werden, sondern sie schon aktiv mit in die Organisation einzubeziehen. Auch sollte die Werbung für den Tag der Vereine besser ausgebaut werden.

Herr Hanke (CDU/FDP) berichtet über eine Anfrage eines Sportvereins, der gerne um die Weihnachtszeit ein 2-tägiges Fußballturnier in der Stadthalle durchführen möchte. Leider gab es seitens des EBIM den Hinweis, eher die Turnhalle „Webasto Arena“ zu nutzen, da dort die Utensilien für solch ein Turnier vorhanden sind und in der Stadthalle leider nicht. Eventuell bedient sich der EBIM im Jahr 2024 eines Veranstalters und könnte dann solch sportliche Veranstaltung wieder realisieren. Herr Hanke möchte wissen, wann die Stadthalle wieder für sportliche Events mit Zuschauern nutzbar ist.

Herr Ramp (ABL Schule, Sport und Generationen) weiß zu berichten, dass es Probleme bei der Bewirtschaftung der Halle gab. Vor der Sanierung der Stadthalle war dies in der Hand des Veranstaltungszentrums (VZN). Nunmehr obliegt es der Stadtverwaltung. Des Weiteren gibt es noch Klärungsbedarf zum Fußboden und der Statik. **Ratsfrau Barthel** (Bürger für Neubrandenburg) würde es begrüßen, wenn die Stadthalle auch wieder für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden könnte. **Ratsfrau Paulitschke** (SPD) fragt sich vielmehr, warum das VZN, welches jahrelang die Stadthalle bewirtschaftet hat, der Stadt keine Unterstützung anbietet. **Herr Ramp** ergänzt, dass das VZN dies sicherlich tun wird. Allerdings müssen noch Gespräche dazu geführt werden. Aufgrund der Tatsache, dass nunmehr die Stadtverwaltung die Stadthalle bewirtschaftet, stellt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) fest, dass somit die Stadthalle als Sportstätte geführt wird, welche nun in die Sportförderrichtlinie und in die Entgeltordnung mit aufgenommen werden muss. **Ratsherr Kracht** (AfD) bezieht sich auf die Aussage von Herrn Ramp zur Statik. Er möchte genau wissen, was diesbezüglich zu prüfen sei. **Herr Ramp** gibt zu verstehen, dass er dazu keine Aussagen treffen kann, da er in diesen Prozessen nicht involviert ist. Herr Ramp könnte im Fachbereich 2 nachfragen und die Antwort in der nächsten Ausschusssitzung vorstellen. Da sich noch weitere Fragen speziell zur Stadthalle ergeben, schlägt **Ratsherr Giermann** (CDU/FDP) vor, dieses Thema in der nächsten Ausschusssitzung als eigenen TOP zu behandeln.

Ratsherr Giermann (CDU/FDP) verabschiedet alle Gäste und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

TOP 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Ratsherr Giermann (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport, stellt um 18:40 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und schließt die 35. Sitzung.

gez. Steven Giermann
Vorsitzender des Ausschusses
für Generationen, Bildung und Sport

gez. Anja Loewe
Protokollantin

Anlagen

